

Tierisches

Tierheim braucht mehr ehrenamtliche Helfer

Sonneberg. Jetzt geht sie wieder los, die Hochsaison im Tierheim Sonneberg. Alleine am letzten Wochenende gab es mehrere Probleme mit Katzen und einem Fundhund, außerhalb der Öffnungszeiten.

Alle Probleme konnten gelöst, aber in der gegenwärtigen personellen Situation kann nicht immer sofort und auf der Stelle alles geklärt werden.

„Das lassen die Platzkapazitäten nicht immer zu und es ist auch organisatorisch oftmals nicht gleich möglich. Unseren Tierpflegern wird dann leider so manches Mal ungehalten begegnet, wenn nicht auf Wunsch alles so funktioniert wie man es sich vorgestellt hat“, erzählt Martina Henning. Hier sind von allen Leuten Verständnis, Geduld und Mithilfe gefragt.

Weiter berichtet die Tierfreundin, „unsere Mitarbeiter, die kaum Entlohnung bekommen, tun ihr Möglichstes im Alltag von 9.00 bis 16.30 Uhr und oftmals noch länger, dies gilt auch an Sonn- und Feiertagen. Es gibt viele Dinge zu tun, angefangen bei der Reinigung und Pflege der Tiere, der Fütterung, Tierarztfahrten bis hin zu Schreibarbeiten, Telefondienst, Außenpflege und vieles mehr.



So viel Zeit können sich die Mitarbeiter des Tierheimes nicht immer nehmen.

Foto: Wozniak

Zwischendurch müssen manchmal noch Fundhunde geholt werden.“ Außerhalb der Öffnungszeiten versuchen die wenigen Mitarbeiter auch ehrenamtlich und privat zu helfen wo sie können. Auch sie sind nur Menschen und brauchen einmal Freizeit und Ruhe. „Unsere Mitarbeiter arbeiten mehr als nötig und werden häufig

noch aus ihrer knapp bemessenen Ruhezeit herausgerissen, weil es schon wieder ein Tierproblem zu lösen gilt. Verantwortung und Mithilfe ist von jedem gefragt. Im Tierschutz gibt es keinen Rundumservice“, so Henning.

Jeder kann auch gut selbst mithelfen. Beobachtet man ein „herrenloses“ Tier über einen

längeren Zeitraum, sollte man nicht erst am Abend das Tierheim verständigen. Das sollte schon vorher während der Öffnungszeiten geregelt werden oder am nächsten Tag. Gerne wird auch von vielen Leuten die Polizei angerufen, weil man denkt, die hilft immer. „Ja, das stimmt, aber die Polizei sollte nur bei Notfällen verständigt werden. Verletzte und mutterlose Tiere brauchen natürlich sofort Hilfe, das ist klar. Aber viele gesunde, freilaufende Tiere können getrost erst einmal beobachtet werden, um die Lage genauer unter die Lupe zu nehmen. Besonders Katzen werden übereilt weg gefangen, ohne sich vielleicht erst einmal bei den Nachbarn zu erkundigen, oder das Problem mit dem Tierheim zu besprechen“, erklärt die Mitarbeiterin. Besonders schlimm ist es, kleine Kätzchen zu schnell einzusammeln, ohne genau zu wissen ob die Mutterkatze sie betreut. Auch die Katzenmama muss fressen und unternimmt durchaus einen Spaziergang, auch wenn sie Babys hat. Kommt sie zurück, sucht sie dann verzweifelt nach ihren Kindern.

Lesen Sie weiter auf Seite 14

„Tierische Probleme“

Fortsetzung von Seite 1

Genauere Vorinformationen sind wichtig, um das Richtige tun zu können. „Jetzt beginnt die Katzenzeit und täglich müssen neue Probleme bewältigt werden, daher brauchen wir dringend ehrenamtliche Helfer, die uns besonders in den extremen Zeiten wie jetzt im Sommer unterstützen. Wir suchen auch händeringend Pflegestellen bei Tierfreunden für kranke Tiere und Katzenkinder, die ihre Katzenmutter verloren haben“, erzählt Martina Henning. Wer Ersatzmutter sein möchte oder ein krankes Tier vorübergehend aufnehmen und betreuen kann, bekommt vom Tierheimpersonal Informationen und Anleitung, was in solchen Fällen zu beachten ist. Ein trauriges Kapitel sind jedes Jahr zur Urlaubszeit ausgesetzte oder an der Autobahn angebundene Haustiere, das muss nicht sein. Mit ihren zwar be-

grenzten Kapazitäten nehmen die Freunde vom Tier- und Naturschutzverein auch Pensionstiere für die Urlaubszeit auf. Es ist allerdings ratsam sich rechtzeitig über freie Kapazitäten zu erkundigen und sich anzumelden. Die Helfer vom Tierheim tun was sie können, jeder von uns kann sie dabei unterstützen. Aktive Mithilfe ist genauso wichtig wie finanzielle Unterstützung.

Interessenten können sich melden in der:

Tierauffangstation Sonneberg unter Tel. 03675/742759, Mo. bis Sa. 13.00 -16.00 Uhr

Email: tierheim-sonneberg@gmx.de
www.sonneberger-tierheim.de

Spendenkonto:

Tier- und Naturschutzverein Sonneberg und Umgebung e.V.

Bankverbindung:
Sparkasse Sonneberg

Konto: 320 012 395
BLZ 840 547 22